

Neue Kraft für müde Leute – 8. Januar 2021

Ich bin müde, nicht nur, weil ich schlecht geschlafen habe. Nein, es ist mehr: müde von Corona, immer wieder Corona und kein Ende! Wieder werden die Maßnahmen verlängert, ja sogar verschärft. Kein Ende in Sicht. Irgendwie fehlt mir allmählich die Perspektive. Und noch mehr Kaffee zum Wachwerden und -bleiben reicht da nicht aus. Wenn doch nur die ganzen Maßnahmen mal deutliche Ergebnisse zeigen würden!

Stärkt die müden Hände und die wankenden Knie und tut sichere Schritte mit euren Füßen. (Hebräer 12,12+13) – so heißt es im neutestamentlichen Vers für heute!

Das sind Verse aus dem Brief an die Hebräer, eine Gemeinde von Christen, die in ihrem Glauben müde und träge geworden ist. Lauter müde Leute, deren Glaubensleben einzuschlafen droht. Ihre Leidenschaft für Jesus hat stark nachgelassen und das hat Auswirkungen im ganz alltäglichen Leben – sie streiten z.B. über Kleinigkeiten. Wie es eben passiert, wenn man müde und gereizt ist.

Wie kommt nun neue Kraft in übermüdete Christenmenschen?

Die Verse aus dem Hebräerbrief schicken unseren Glauben auf das Laufband. Ein Fitness-Training für den Glauben ist angesagt!

Bemerkenswert: nicht der einzelne wird aufgefordert, sondern die Gemeinschaft. Die Aufforderung steht im Plural. Im Training und im Glauben sind wir aufeinander angewiesen. Wie schön, wenn wir einander stärken können. Wessen Hände gerade fest und sicher sind, der kann dem unter die Arme greifen, der gerade auf wackeligen Beinen unterwegs ist. Und wenn ich selbst müde bin, brauche ich mich nicht zu scheuen, um Unterstützung zu bitten.

Wichtig bei alledem ist der gemeinsame Blick auf den, der uns verbindet – Jesus! **„Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“** (Vers 2)

Wir kommen von Weihnachten her. Da ist Jesus gekommen, als sichtbares Zeichen der Liebe Gottes zu seiner Welt und zu seinen Menschen. Gerade zu müden, kraftlosen und schwachen Leuten ist er unterwegs. Die ersten, die die gute Nachricht hören durften, waren die Hirten, die vermutlich müde und schläfrig in der Nacht auf ihre Schafe aufpassen.

Aber dann kommen sie „eilend“ zum Stall – der Engel hat ihnen Beine gemacht! Die Nachricht von der besonderen Geburt des Heilandes macht die Hirten hellwach und fit. Jesus macht stark, gibt neue Kraft und bringt in Bewegung. Ganz so, wie es die Propheten verheißen haben:

„Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.

Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.

Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen; aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ (Jesaja 40, 28-31)

Diesem „Fitness-Trainer“ möchte ich mich gerne anvertrauen (übrigens auch darauf, dass das nicht nur für Männer, sondern auch für Frauen gilt!), dass ich wach, erwartungs- und hoffnungsvoll in das neue Jahr blicken kann. Neue Kraft und Zuversicht, das brauche ich gegen meine Müdigkeit und meinen Frust! Halten wir uns an Jesus! Der Heiland ist für uns, für dich und mich geboren!

Bärbel Albers